

BERLINER

TIERE

herausgegeben von der

Berliner Woche

in Zusammenarbeit mit



**Freunde
Hauptstadtzoos**

Mit dem Förderverein eine gute Tat für Zoo und Tierpark verbinden



Eine wichtige Rolle in der Förderung von Tierpark und Zoo übernimmt seit vielen Jahrzehnten der Förderverein der Hauptstadtzoos, der im kommenden Jahr sein 70. Jubiläum begehen kann. Von Beginn an ist der Förderverein eine wichtige Säule in der finanziellen Unterstützung für den Zoo mit seinem Aquarium und für den Tierpark. Insbesondere wenn Gelder knapp und öffentliche Förderungen rückläufig sind, kann der Förderverein durch Spenden und Mitgliedsbeiträge Projekte und Anschaffungen finanzieren.

Gleichzeitig stärkt das Engagement für den Förderverein das Gemeinschaftsgefühl der vielen Unterstützer und fördert die Identifikation mit den Hauptstadtzoos. Der Förderverein trägt zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Tierpark und Zoo bei und bietet gleichzeitig steuerliche Vorteile durch seine Gemeinnützigkeit. Vor allem vermittelt die Mitgliedschaft im Förderverein das wertvolle Gefühl, etwas Gutes für die Hauptstadtzoos und deren Tiere zu leisten.

Als Mitglied des Fördervereins engagiert man sich nicht nur für das Wohl der Tiere und den Erhalt sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Zoo und Tierpark, sondern auch für den Artenschutz und die Bildungsarbeit. Die Mitglieder des Fördervereins sind außerdem wichtige Multiplikatoren in der Förderung. Durch die Vielzahl der Unterstützungsfelder ist der Förderverein von unschätzbarem Wert für die Hauptstadtzoos und lädt die vielen Freunde von Tierpark und Zoo Berlin zum Mitmachen ein.

Thomas Ziolk,
Vorsitzender der Fördergemeinschaft
von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

Nicht nur die blaue Zunge ist eine Besonderheit der Okapis. Männchen haben auf der Stirn zwei bis zu 15 Zentimeter hohe, behaarte, stumpfe Hörner, bei Weibchen sind sie nur ansatzweise ausgebildet oder fehlen ganz. Foto: Michael Barz

Ein Tier wie aus einer Fabel

In beiden zoologischen Einrichtungen Berlins sind Okapis zu Hause

Okapis sehen wie eine Mischung aus Zebra, Pferd und Giraffe aus. Dies klingt wie ein Fabelwesen. Es gibt das Okapi aber tatsächlich. Okapis sind nur in einem Land der Welt zu finden, in der Demokratischen Republik Kongo in Zentralafrika.

In ihrer afrikanischen Heimat bewohnen diese Tiere den dichten Ituri-Tropenwald im Kongobecken. Früher gab es die Art auch in Uganda, dort ist sie jedoch inzwischen ausgestorben. Verwandt sind die Okapis mit den Giraffen. Aufgrund ihres besonderen Aussehens werden diese Paarhufer auch Waldgiraffen, Kurzhalsgiraffen oder manchmal auch Zebraigiraffen genannt. Und Besonderheiten haben Okapis viele. Sie sind sehr scheu, gelten aber auch als sanftmütige

Tiere. Als Vegetarier stehen auf dem Speiseplan in erster Linie Blätter, Früchte und Gräser. In Berlin kann man diese besonderen Tiere in beiden zoologischen Einrichtungen bewundern. Im Zoo wurden sie erstmals 1964 gehalten, ab 1970 gab es sie für eine Weile auch im Tierpark. Dort sind seit letztem Jahr nun ebenfalls wieder Okapis zu Hause. Und die Erhaltungszucht in Zoos ist von großer Bedeutung, denn die Art ist extrem gefährdet. ► **Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6**

**AUS DEM INHALT
DIESER AUSGABE**

SEITE 2 „Metern“ Sie mit für die Freilichtbühne!
SEITE 3 Nordparterre des Schlosses wird saniert

SEITE 5 Neue Volieren für die Wasservögel
SEITE 7 Feldhamster-Nachwuchs soll Art retten

Der Wille versetzt Berge. Besonders der letzte.

Zukunft stiften durch ein Testament

Was bleibt von uns und unserem Lebenswerk, wenn wir einmal nicht mehr sind? Mit Ihrem letzten Willen können Sie darauf zu Lebzeiten eine Antwort geben.

Ein Testament ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Dieses berührt materielle und immaterielle Fragen, wie zum Beispiel: Wer soll das erhalten, was ich erarbeitet habe? Welche Werte will ich über mein Leben hinaus weitergeben?

Mit einem Testament geben Sie zu Lebzeiten Antworten auf diese Fragen und legen Ihre Wünsche rechtsgültig fest. Sie können nicht nur für die Familie oder Freunde sorgen, sondern auch die Welt von morgen nachhaltig mitgestalten und verbessern. Mit einem Testament zugunsten der Stiftung Hauptstadtzoos bewirken Sie Gutes und Wichtiges für Zoo und Tierpark Berlin über alle Zeit hinaus. Ohne Testament greift die gesetzliche Erbfolge. Sind keine Erben zu

ermitteln, erbt der Staat. Gemeinnützig anerkannte Organisationen zahlen keine Erbschaftsteuer.

Gründe, die Stiftung Hauptstadtzoos im Testament zu bedenken:

1. Sie leisten einen unvergesslichen Beitrag für den Tierpark Berlin und/oder den Zoo Berlin
2. Sie entscheiden über die Verwendung Ihres Nachlasses.
3. Sie bewahren die faszinierende Tierwelt in den Hauptstadtzoos.
4. Die Stiftung von Tierpark und Zoo Berlin kann als Erbe oder Vermächtnisnehmer eingesetzt werden.
5. Sie können sich zu Lebzeiten über unsere Arbeit informieren.
6. Gemeinsam bewahren und entwickeln wir die Hauptstadtzoos für die nächsten Generationen.



Wir empfehlen Ihnen unseren Ratgeber Testament sowie die Checklisten-Nachlass, die Ihnen eine Orientierung geben und Ihnen bei der Gestaltung Ihres Nachlasses behilflich sein können. Gern stehen wir auch in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Infos und Kontakt:

**Stiftung Hauptstadtzoos,
Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@stiftung-hauptstadtzoos.de**

Wir metern für den Tierpark

Für Sanierung der Freilichtbühne werden 2000 Meter Holzlatten benötigt

Der Tierpark fasziniert nicht nur durch seine Größe und seinen Tierbestand, sondern auch durch eine Vielzahl von attraktiven Bauten. Die Freilichtbühne wurde im Jahr 1969 eingeweiht. Die Freunde Hauptstadtzoos suchen Paten für die Restaurierung der Anlage, auf der regelmäßig die Greifvogelshow stattfindet.

Die Freilichtbühne ist ein Alleinstellungsmerkmal des Tierparks. Nun ist die Restaurierung der Sitzbänke sowie der zugehörigen Fundamente und Unterkonstruktionen notwendig. Dabei geht es um eine nachhaltige Sanierung, die die Attraktivität der Anlage steigert. Hierzu werden 2000 Meter an Holzlatten benötigt. Beschenken Sie den Tierpark zu seinem 70. Geburtstag! Mit einer Patenschaft können Sie Ihrem Namen nicht nur eine Bühne geben, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Sanierung der Freilichtbühne.



Die Freilichtbühne muss saniert werden. Foto: Förderverein

- Patenschaft über einen halben Meter: 35 Euro
- Patenschaft über einen Meter: 70 Euro
- Patenschaft über eine Bank mit Fundament: 700 Euro

Diese gute Tat können Sie aber nicht nur mit Ihrem, sondern auch mit dem Namen eines besonderen Menschen verbinden und so sein Andenken wahren. Auch Vereine, Schulen, Gruppen oder Unternehmen können die Patenschaft mit ihrem Namen verbinden.

Sie wollen Ihrem Namen eine Bühne geben und eine Patenschaft für die Sanierung der Freilichtbühne übernehmen? Dann senden Sie eine E-Mail an **info@70-Jahre-Tierpark.de**. Sie können auch einfach den entsprechenden Patenschaftsbetrag überweisen und im Betreff Ihre Anschrift angeben. Weitere Infos: freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/70-jahre-tierpark-berlin

Spendenkonto:

**Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank Berlin
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Meter-/Bankpatenschaft
und Anschrift**

Werden auch Sie Freund der Hauptstadtzoos!

Stehen auch Sie in diesen herausfordernden Zeiten fest an der Seite der Hauptstadtzoos, werden Sie Mitglied im Förderverein

Im März 1956 gründete sich die Gemeinschaft der Förderer vom Tierpark Berlin. Initiator hierfür war der langjährige Direktor des Tierparks, Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe.

In den Jahren bis 1989 stellten die Mitglieder des Fördervereins dem Tierpark Berlin für den Ausbau über eine Million Mark an Spenden zur Verfügung. Seit dem Jahr 2007 fördert der Verein auch den Zoo Berlin und ist seitdem die För-

dergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V. Seit 1990 hat der Förderverein über 2,8 Millionen Euro an den Tierpark und 940.000 Euro dem Zoo an Spenden übergeben.

Der Tierpark mit dem Schloss Friedrichsfelde und der Zoo mit dem Zoo-Aquarium stehen vor großen Herausforderungen: Sie müssen sich unter Berücksichtigung der modernen Standards für Zoos weiterentwickeln. Jede Veränderung

ist jedoch mit zusätzlichen finanziellen Anstrengungen verbunden. Hinzu kommt, dass die gegenwärtig steigenden Futter- und Energiekosten sowie die zunehmenden Baukosten eine nicht unerhebliche Zu-

satzbelastung darstellen. Als Freund der Hauptstadtzoos sichern Sie mit Ihrer Mitgliedschaft den Erhalt der tierischen Oasen Berlins und nehmen an der Entwicklung aktiv teil. Durch die ehrenamtliche Struktur des Fördervereins ist sichergestellt, dass 100 Prozent der Spenden in die Förderung von Zoo und Tierpark fließen. Gleichzeitig bietet der Förderverein seinen Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten, um sich für die Artenvielfalt der Hauptstadtzoos zu engagieren.

Sie möchten die Entwicklung von Tierpark und Zoo aktiv unterstützen

- als Mitglied im Förderverein?
- durch Einzelspenden, zum Beispiel für Bauprojekte, Artenschutzprojekte, für die Bildungsarbeit?
- durch ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und informieren Sie gerne näher zu den Möglichkeiten. Senden Sie uns einfach eine E-Mail oder den unten stehenden Coupon!

Infos und Kontakt:

**Fördergemeinschaft von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
Am Tierpark 41, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@freunde-hauptstadtzoos.de
www.freunde-hauptstadtzoos.de**



Freunde
Hauptstadtzoos

Freunde	Name	Vorname	Geburtsdag
Antragssteller			
Familienmitglied			
Familienmitglied			
Familienmitglied			

Adresse

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an:
Förderverein von Tierpark und Zoo Berlin e.V., Am Tierpark 41, 10319 Berlin

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gemeinschaft der Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.

Wunschbetrag Ich überweise umgehend folgenden Betrag (bitte ankreuzen)

- ☐ Jahresbeitrag für Mitglieder (mind. 30 Euro)
- ☐ Jahresbeitrag für weitere Familienmitglieder (mind. 25 Euro)
- ☐ Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche (mind. 15 Euro)
- ☐ Bitte senden Sie mir nach Jahresablauf eine Spendenbescheinigung zu

Diese Beitrittserklärung kann ich innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Abgabe schriftlich widerrufen. Meine persönlichen Angaben werden ausschließlich als Mitgliedsdateien für die Freunde Hauptstadtzoos verwandt. Die Mitgliedsunterlagen erhalte ich umgehend nach Eingang der Beitragszahlung(en) auf das Konto

IBAN DE02 1204 0000 0912 9008 00, BIC COBADEFFXXX

Ich erkläre meine Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Förderverein von Tierpark und Zoo e.V. zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Die Datenschutzerklärung kann ich auf der Internetseite www.freunde-hauptstadtzoos.de zur Kenntnis nehmen oder mir per Post zusenden lassen.

Ort, Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

BERLINER
TIERE

erscheint in der
FUNKE Media Sales & Services Berlin GmbH
Wilhelmstraße 139, 10963 Berlin
Telefon: (030) 887 277 100

Redaktionsleiter: Hendrik Stein (V.i.S.d.P)

in Zusammenarbeit mit der
Gemeinschaft der Förderer von Tierpark
Berlin und Zoo Berlin e.V.
Tel.: (030) 51 53 14 07
www.freunde-hauptstadtzoos.de

Anzeigen: Thomas Zialko
Redaktion: Berliner Woche
Gestaltung: Peter Erdmann
Druck: Axel Springer Druckhaus Spandau
Auflage: 10 000 Exemplare

wird kostenlos verteilt an den
Kassen von Tierpark und Zoo Berlin
sowie in Berliner Bürgerämtern

Neue Zukunftsanteile für 2025 sind erschienen

Mit limitierten Kunstdrucken Tierpark und Zoo nachhaltig unterstützen



Die Stiftung der Hauptstadtzoos hat erstmals 2012 limitierte Kunstdrucke des Künstlers Reiner Zieger herausgegeben. Dieser Sonderdruck – in Form einer Aktie gestaltet – ist ein Dankeschön für eine Zustiftung in Höhe von 250 Euro für die Stiftung von Tierpark und Zoo. Nunmehr sind in diesem Jahr Nr. 23 „Hyazinthara“ und Nr. 24 „Afrikanischer Löwe“ erschienen.

„Mit den Zukunftsanteilen ist keine Dividende verbunden. Vielmehr besteht die symbolische Dividende darin, dass auch unsere Kinder und Enkel Zoo und Tierpark besuchen können und einen Einblick in die fantastische Welt der Tiere erhalten“, so Eberhard Diepgen, der Vorsitzende des Stiftungskuratoriums. Das Besondere an den Zu-



Der Künstler Reiner Zieger gestaltet die Zukunftsanteile bereits seit 2012.

kunftsanteilen ist, dass die Zustiftung hierfür dauerhaft und nachhaltig angelegt wird. Keine andere Form der Zuwendung kann dies garantieren. Mit dem Erwerb eines Zukunftsanteils wird der Spender Teil einer Verantwortungselite für die Hauptstadtzoos. Ein Zukunftsanteil kostet 250 Euro und fließt zu

100 Prozent in das Stiftungsvermögen. Die jeweilige Kunstserie ist nummeriert, damit ist ein exklusiver Kreis von Förderern garantiert.

Diese einmalige Idee hatte Reiner Zieger damals sofort begeistert. An seinem Namen kommt der Besucher, der mit offenen Augen Zoo und Tierpark durchstreift, sowieso nicht vorbei. Sein Leben ist eng verknüpft mit den Tiergärten Berlins. Unzählige Plakate, Zeichnungen, Schautafeln sowie andere Illustrationen stammen von ihm.

Die bisher erschienenen Zukunftsanteile finden Sie unter www.stiftung-hauptstadtzoos.de/unterstuetzen/zukunftsanteile. Bestellen kann man die Kunstdrucke unter Tel. 51 53 14 07 oder per E-Mail: info@stiftung-hauptstadtzoos.de

Restaurierung nach historischem Vorbild

Nordparterre von Schloss Friedrichsfelde wird instand gesetzt

Innerhalb der nächsten Jahre wird das Nordparterre am Schloss Friedrichsfelde nach dem historischen Vorbild komplett instand gesetzt.

Für diese umfangreichen Maßnahmen müssen zunächst jedoch leider sämtliche Pflanzen (auch die nahezu komplett abgestorbene Hecke) gerodet und der Boden ausgetauscht werden. Anschließend wird ein neues Bewässerungssystem aus versenkbaren Regnern eingebaut, und schließlich wird die Metallkante am Rasen ersetzt. Diese ist verrostet und für die Darstellung der historischen Ornamente und der historischen Wegefassung unerlässlich. Im Bereich der Zierwege wird danach erst ein Unkrautvlies verlegt. Anschließend werden die Zierwege wieder mit der historischen roten



Schloss Friedrichsfelde ist das barocke Kleinod des Tierparks.

Spendenkonto:
Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank
IBAN: DE20 1007 0000 0055 44 10 05
BIC: DEUTDE33
Betreff: Spende Nordparterre

Wegedecke aufgefüllt. Für die Hecke und die neuen Stauden wird eine 30 Zentimeter dicke Schicht frischer Boden aufgebracht. Mit einer Spende können auch Sie zur Restaurierung dieser beeindruckenden barocken Gartenarchitektur beitragen.

Werden auch Sie zum Stifter! Eine gute Investition in die Zukunft

Die Stiftung Hauptstadtzoos fördert dauerhaft und nachhaltig die Arbeit des Zoos mit seinem Aquarium und des Tierparks.



Viele Menschen möchten etwas in die Zukunft der Hauptstadtzoos investieren, wobei kurzfristige Hilfen im Vordergrund stehen können, aber auch langfristige. Die Stiftung verbindet Gegenwart und Zukunft weit über unseren Lebenshorizont miteinander, denn das Vermögen besteht dauerhaft und unbegrenzt. Keine andere Zuwendung für die Hauptstadtzoos kann dies gewährleisten. Die Stiftung Hauptstadtzoos ermöglicht eine ganz individuelle Förderung, hat aber gleichzeitig auch die Gesamtheit von Tierpark und Zoo im Auge. Mit einer Zuwendung an die Stiftung Hauptstadtzoos können Sie die vielseitige Arbeit beider zoologischen Einrichtungen unter-

stützen oder auch eine der beiden Einrichtungen beziehungsweise ein Ihnen am Herzen liegendes Tier besonders fördern.

Werden auch Sie Teil einer ewigen Förderung!

Die Hauptstadtzoos sind Orte der Begegnung von Mensch und Tier. Die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos sichert das breite Wirkungsfeld von Zoo und Tierpark Berlin zukunftssicher ab.

Infos und Kontakt:

Stiftung Hauptstadtzoos,
Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel.: (030) 51 53 14 07
info@stiftung-hauptstadtzoos.de
www.stiftung-hauptstadtzoos.de

Ewige Hilfe für Zoo und Tierpark Keine andere Zuwendung kann dies so ideal ermöglichen wie die Stiftung Hauptstadtzoos

Im Jahr 2010 wurde die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos als eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet.

Die Stiftung Hauptstadtzoos ist eine Stiftung, die eine ganz individuelle, dauerhafte und nachhaltige Förderung ermöglicht, aber auch gleichzeitig die Gesamtheit von Tierpark und Zoo im Auge hat. Mit einer Spende bzw. Zustiftung für die Stiftung Hauptstadtzoos können Sie die Arbeit beider zoologischen Einrichtungen unterstützen oder auch eine der beiden Einrichtungen bzw. ein Ihnen am Herzen liegendes Tier besonders fördern.

Das Besondere an einer Stiftung sind ihre Sicherheit und Dauerhaftigkeit:

- Eine Stiftung ist grundsätzlich für die Ewigkeit angelegt und sichert deshalb die gewählten Ziele besonders nachhaltig.
- Das Vermögen einer Stiftung darf nicht angetastet werden;

allein die Zinserträge aus der Kapitalanlage dürfen für die Arbeit genutzt werden.

- Eine staatliche Aufsichtsbehörde (in Berlin ist dies die Senatsverwaltung für Justiz) achtet darauf, dass der Stiftungszweck auf unbegrenzte Zeit verwirklicht wird.

Vorteile für die Zustifter:

- Sie erfahren eine persönliche Befriedigung darin, dauerhaft die anerkannte Arbeit vom Zoo Berlin mit dem Zoo-Aquarium und vom Tierpark Berlin mit dem Schloss Friedrichsfelde zu fördern.
- Sie werden Teil einer exklusiven Wertegemeinschaft, die sich verpflichtet fühlt, nachhaltig die Hauptstadtzoos abzusichern.
- Sie erhalten regelmäßige Informationen über die Aktivitäten der Stiftung
- Zuwendungen an die Stiftung der Freunde der Hauptstadtzoos werden vom Finanzamt großzügig belohnt.

Zustiftungen und Spenden für die Stiftung Hauptstadtzoos

Sie wollen die Arbeit von Tierpark und Zoo unterstützen?

Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG, IBAN: DE58 1007 0000 0055 4410 00, BIC: DEUTDE33
Betreff: Zustiftung

Sie wollen mit einer Zustiftung den Tierpark Berlin unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG
IBAN: DE31 1007 0000 0055 4410 01 BIC: DEUTDE33
Betreff: Zustiftung Tierpark

Sie wollen mit einer Zustiftung den Zoo Berlin unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG
IBAN: DE04 1007 0000 0055 4410 02 DEUTDE33
Betreff: Zustiftung Zoo

Sie wollen mit einer Zustiftung das Aquarium Berlin unterstützen:

Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank AG
IBAN: DE09 1007 0000 0055 4410 09 DEUTDE33
Betreff: Zustiftung Aquarium

Weitere Infos: www.stiftung-hauptstadtzoos.de oder Tel. (030) 51 53 14 07

Mehr über „Bulettes“ Artgenossen lernen

Ausstellung im Flusspferdhaus des Zoos soll neugestaltet werden - Beteiligen auch Sie sich an diesem Spendenprojekt!



Flusspferde zählen zu den Publikumsmagneten im Zoo und ihre Haltung hat eine lange Tradition. Flusspferdpersönlichkeiten wie „Knautschke“ und „Bulette“ sind Bestandteil der Geschichte des Zoos. Auch das im Jahr 1997 eröffnete Flusspferdhaus besticht durch seine Attraktivität und ist ein vielbesuchtes Haus im

Zoo. Der zieht zunehmend auch internationale Gäste an. Daher ist vorgesehen, dass die Ausstellung im Flusspferdhaus neu gestaltet und mit didaktischen und zweisprachigen Elementen erweitert wird. Die bisherige Ausstellung entspricht nicht mehr den wissenschaftlichen Erkenntnissen und muss daher überarbeitet werden, so werden neue Grafiken

und Inhalte auf Grundlage neuester Erkenntnisse erstellt. Digitale und interaktive Elemente werden die Lernmotivation steigern und Wissen erfolgreicher vermitteln. Spielerisch wird hierdurch für ein internationales Publikum nicht nur Wissen über den Natur- und Artenschutz vermittelt, sondern zu aktivem Handeln motiviert. Foto: Petra Prager

Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank Berlin
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Flusspferdhaus

Verschenken Sie tierische Erlebnisse! Bedürftigen Kindern Zoobesuch ermöglichen

Jedes dritte Berliner Kind lebt unterhalb der Armutsgrenze und kann Freizeitangebote oft nicht wahrnehmen. Das Projekt „Kinderpatenschaft für kleine Freunde der Hauptstadtzoos“ möchte Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen einen Besuch im Tierpark oder Zoo ermöglichen. Gerade für diese Kinder sind positive Erlebnisse im Alltag wichtig. Neue Eindrücke fördern ihre Entwicklung und stärken ihr Selbstvertrauen. Kinder, die auf Sozialhilfeniveau leben, dürfen nicht das Gefühl erleben, von der Gesellschaft ausgegrenzt zu sein. Mit einer Spende schenken Sie ihnen einen unvergesslichen Tag!



Spendenkonto:
Freunde Hauptstadtzoos
Commerzbank
IBAN: DE02 1204 0000 0912 9008 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: Kinderpatenschaft

Herzlich willkommen im neuen Zuhause!

Schabrackentapir auf der Anlage der Nashornpagode im Zoo

Im Zoo Boissière du Doré in Frankreich wurde vor knapp zwei Jahren der Schabrackentapir geboren, der nun in den Berliner Zoo eingezogen ist. Aufgrund seiner auffälligen Färbung und der Tatsache, dass der Schabrackentapir als einzige Tapirart außerhalb Südamerikas, nämlich in Südostasien, zu Hause ist, wird dieser Art zuweilen auch der Status einer eigenen Untergattung *Acrocodia* zuerkannt. Tapiren wird häufig Ähnlichkeit mit Elefanten oder Schweinen zugeschrieben. Tatsächlich jedoch sind Tapire Unpaarhufer und gehören damit in die Verwandtschaft der Pferdearten und der Nashörner. Bei den vorwiegend mohammedanischen Einwohnern Malaysias und Sumatras gilt der Schabrackentapir tatsächlich als „Schwein“ und ihm bleibt daher das Schicksal seiner südamerikanischen Artgenossen erspart, die ihres Fleisches wegen gejagt werden.



Neu im Tierpark: Kleine Kudus

Ein männlicher Kleiner Kudu aus dem Zoo Dvůr Králové (Tschechien) ist in den Tierpark eingezogen, einige Tage später kam ein Weibchen aus dem Zoo Basel (Schweiz) hinzu. Im Tierpark Berlin werden nun die Südlichen Kleinen Kudus gehalten, die auf der Außenanlage neben den Giraffengazellen zu sehen sind. Der Kleine Kudu ist eine elegante, schlanke Antilope mit 11 bis 15 sehr kräftigen weißen Querstreifen auf dem bei Ricken und Jungtieren rotbraunen, bei älteren Böcken braungrauen und stellenweise schwärzlichen Fell. Die spiralförmig gedrehten Hörner sind nur bei den Böcken vorhanden und werden bis 90 Zentimeter lang. Die grazilen Antilopen haben große Augen und regelrechte „Segelohren“. Dies hilft ihnen, sich im afrikanischen Busch zu orientieren und Gefahren frühzeitig zu erkennen. Fotos: Barz



Vom Leben eines Menschen bleibt immer etwas zurück: etwas von seinen Gedanken, etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinen Träumen, alles von seiner Liebe.

Im Gedenken an
Gerda Lütke
1936 – 2025

Gerda Lütke war den Hauptstadtzoos, insbesondere dem Tierpark, eng verbunden. Diese Verbindung hat sie über den Tod hinaus nicht verloren, indem sie den Förderverein von Tierpark und Zoo in ihrem Testament bedachte.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

**Vorstand und Beirat Gemeinschaft der
Förderer von Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.**

Schönere Anlagen für die Wasservögel

Zwei großzügige Volieren für Flamingos und Pelikane im Tierpark sollen bis Jahresende fertiggestellt sein

Bereits seit 70 Jahren ist die Haltung von Flamingos und Pelikanen ein fester Bestandteil vom Tierpark Berlin. Nunmehr sollen zwei großzügige Volieren für diese beiden Tierarten neu gebaut werden.

Die Voliere für die Pelikane soll mit einer Grundfläche von 1500 Quadratmetern in die Stelzvogelwiese integriert werden und einen Teil des Teiches inklusive Insel und eine großzügige Uferzone übernetzen. Als erstes werden vier Pelikanarten hier einziehen: Fleckschnabelpelikan, Nashornpelikan, Krauskopfpelikan und Brillenpelikan. Die Kolonie wird aus rund 40 Tieren bestehen. Eine ähnliche Konstruktion wird die Anlage

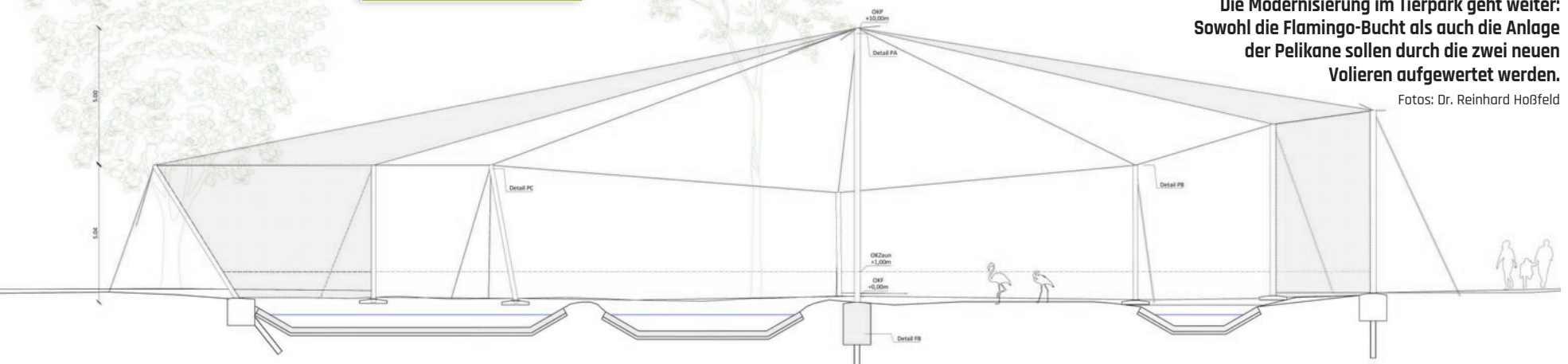
der Flamingos umfassen. Die Netze der Voliere werden außerhalb des Wassergrabens entlang des Besucherweges verlaufen. Aufgrund der Transparenz der Anlage fügt sich der umbaute Raum zurückhaltend in die Umgebung ein. Die Positionierung der Einblicke berücksichtigt den historischen Charakter der beliebten Anlagen. Um die Flamingos aus dem Warmstall auf die Anlage zu bringen, schließt das Netz an das westlich gelegene Vorgehege des Bestandsgebäudes an. Die Kolonie von 130 Tieren wird weiterhin aus Chileflamingos und Kubaflamingos bestehen. Es werden ca. 1800 Quadratmeter übernetzt. Die Fertigstellung ist für Dezember 2025 geplant.



Die Grafik zeigt einen Ausschnitt der Konstruktionsskizze der Flamingo-Voliere, die über der bisherigen Flamingo-Bucht angelegt werden soll.
Quelle: Tierpark Berlin

Die Modernisierung im Tierpark geht weiter: Sowohl die Flamingo-Bucht als auch die Anlage der Pelikane sollen durch die zwei neuen Volieren aufgewertet werden.

Fotos: Dr. Reinhard Hoßfeld



Ein besonderes Tier im Zoo-Aquarium: Stirnlappenbasilisk

Der übers Wasser laufen kann

Stirnlappenbasiliken leben in den Regenwäldern und Feuchtgebieten Mittelamerikas vorwiegend auf Bäumen in Wassernähe. Die Tiere sind sehr beweglich und gute Schwimmer und Taucher. Bei Gefahr können sie sogar kurze Zeit über das Wasser laufen. Möglich ist ihnen das, weil ihre Zehen durch einen Hautsaum verbreitert sind. Zudem rennen sie dabei sehr schnell auf den Hinterbeinen und berühren die Wasseroberfläche nur ganz kurz. Foto: Dr. Reinhard Hoßfeld



Die blaue Zunge reicht sogar bis zu den Ohren

Okapis sind Meister der Anpassung und doch stark bedroht

Nicht nur im Zoo, sondern auch im Tierpark sind seit 2024 wieder Okapis zu Hause, sodass dieses besondere Tier heute in beiden zoologischen Einrichtungen Berlins gehalten wird. Und Besonderheiten hat das Okapi viele.

Die Tiere sind sehr scheu. Ihre Zunge ist blau gefärbt, sehr beweglich und rekordverdächtig lang. Nur die Spitze der Zunge ist durch einen dunklen Farbstoff in der Haut, dem Melanin, dunkellila gefärbt, um sie vor Sonnenbrand zu schützen. Diese stecken die Okapis gerne raus, um Blätter von den Bäumen zu pflücken. Daher ist die Zunge beweglich und mit bis zu 45 Zentimetern sogar so lang, dass sie sich damit die Ohren putzen können. Als Vegetarier stehen auf dem Speiseplan Blätter, Früchte und Gräser. Aber um an Vitamine und Mineralstoffe zu kommen, fressen Okapis sogar ganz ungewöhnliche Dinge, wie mineralhaltigen Lehm oder verbrannte Holzkohle, etwa wenn ein Baum vom Blitz getroffen wurde. Am merkwürdigsten ist jedoch ihr Appetit für Fledermauskot, auch Guano genannt. Dieser enthält Mineralien und ist in hohlen Baumstämmen zu finden.

Okapis sind perfekt an ihren natürlichen Lebensraum im dichten Regenwald angepasst. Die auffälligen Streifen an den Beinen bilden eine perfekte Tarnung. Sie ähneln dem Muster der Sonnenstrahlen, die durch die Blätter fallen, und machen so das Okapi aus der Ferne fast unsichtbar. Ihr gefährlichster Fressfeind, der Leopard, kann sie daher schlecht sehen. Und er kann sie auch schlecht hören, denn das dunkle Okapifell fällt in keine Rich-

tung, sondern ist aufgerichtet. Dadurch streichen Blätter und Äste lautlos über die Haare hinweg, die Tiere bleiben nirgends hängen und können sich geräuschlos durch den Wald bewegen. Darüber hinaus verständigen sich Okapis untereinander mit sehr tiefen Tönen, dem Infraschall, die viele Raubtiere und auch wir Menschen nicht hören können. Eine weitere Anpassung der Okapis ist das wasser-dichte Fell. Um sich von der im Tropenwald herrschenden dauerhaften Nässe zu schützen, gibt die Haut ein Öl ab, das wasserabweisend wirkt.

Trotz dieser Anpassungen an den Lebensraum gilt das Okapi als eine stark bedrohte Art. Vor allem Brandrodung, der Krieg um Bodenschätze und Wilderei lassen die Zahlen von Okapi-Generation zu Okapi-Generation drastisch sinken. Daher ist die Erhaltungszucht dieser Tiere in Zoos von großer Bedeutung. Das für Okapis zuständige Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) hat zudem ein Artenschutzprojekt, das Okapi Conservation Project, im größten zusammenhängenden natürlichen Lebensraum der Okapis im Kongo etabliert und unterstützt es finanziell. Auch die Stiftung Hauptstadtzoos mit ihrem Stiftungsfonds für Giraffen und Okapis möchte dieses Projekt zukünftig finanziell fördern. Wenn Sie sich ebenfalls für die Rettung dieser stark bedrohten Art engagieren wollen, können Sie das über nebenstehende Kontoverbindung tun.

Artenschutz-Spende für Okapis:
Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank
IBAN: DE41 1007 0000 0055 44 10 15
BIC: DEUTDE33
Betreff: Artenschutz Okapis

Nicht nur die blaue Zunge ist eine Besonderheit bei den Okapis. Foto: Michael Barz

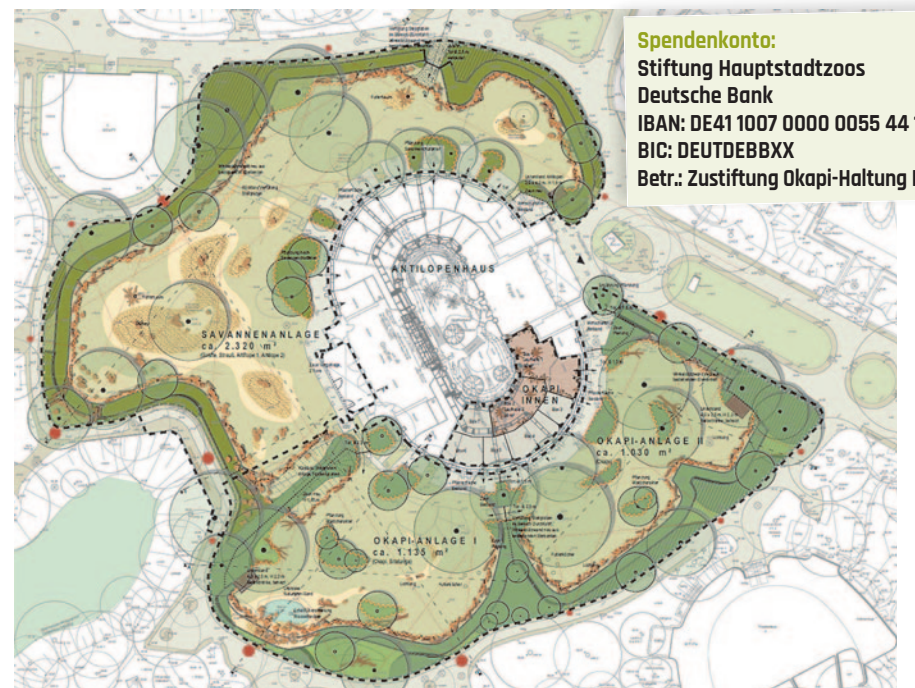
Okapis des Zoos ziehen ins Antilopenhaus

Im Antilopenhaus, dem ältesten noch bestehenden Tierhaus des Zoos, sollen die Okapis einziehen. Durch den Umzug ins Antilopenhaus wird sich die Fläche für Okapis im Innenbereich deutlich vergrößern. Darüber hinaus ermöglichen zwei separierbare Außenanlagen zukünftig auch die Haltung von Zuchtpaaren. Im Außenbereich werden der Oberboden hierfür ausgetauscht und die Sicherung im Steilgrabenbereich verbessert. Des Weiteren wird die Bepflanzung erneuert und auch die Unterstände werden deutlich aufgewertet. Im Innenbereich ist es erforderlich, dass die bestehenden Heizkörper für die wärmeliebenden Tiere demontiert und durch moderne Heizkörper ausgetauscht werden. Im Rahmen der Umbauarbeiten wird das Antilopenhaus in der Gesamtheit umgestaltet und die Außen- und Innenanlagen der Giraffen ebenfalls aufgewertet. Der Beginn des Umbaus erfolgt noch in diesem Jahr, die Fertigstellung ist für 2026 geplant. (Quelle: Zoo Berlin)

Spendenkonto:
Stiftung Hauptstadtzoos
Deutsche Bank
IBAN: DE41 1007 0000 0055 44 10 15
BIC: DEUTDE33
Betr.: Zustiftung Okapi-Haltung Berlin

Okapi schmückt auch das Jubiläumsplakat

Das historische Foto zeigt den Gründer des Berliner Tierparks, Prof. Dr. Heinrich Dathe, im Jahr 1970 mit „Boye“. Der Okapi-Bulle war äußerst beliebt und ein gern gesehener Werbeträger. Er schmückte Werbeplakate, den Tierpark-Wegweiser (18. Ausgabe) und den Jahresbericht des Tierparks (1970) sowie Poststempel und noch vieles mehr. 1979 verstarb „Boye“ im Alter von 13 Jahren. Daher liegt es in der Tradition, dass das Jubiläumsplakat zum 70. Geburtstag des Tierparks auch ein Okapi schmückt. Der Tierpark-Direktor Dr. Andreas Knieriem enthüllte Anfang Juli das aktuelle von Reiner Zieger gestaltete Tierpark-Plakat. Es ist im Souvenir-Shop am Bärenschaukenster erhältlich. Fotos: Barz



Erfolg für heimischen Artenschutz

Mehrfacher Feldhamster-Nachwuchs in Zoo und Tierpark - die Tiere werden später ausgewildert

In diesem Sommer ist ein Feldhamsterweibchen aus dem Tierpark in den Zoo umgezogen. Im Nachttierhaus gibt es für Zoo-Gäste nun erstmals seit 62 Jahren die Gelegenheit, die nachtaktiven Tiere aus nächster Nähe zu beobachten. Erfreulich ist, dass sieben Jungtiere geboren wurden.

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit ist der Bestand der Feldhamster in Europa dramatisch zurückgegangen. Der Europäische Feldhamster ist inzwischen akut vom Aussterben bedroht und es wird davon ausgegangen, dass er bis zum Jahr 2030 vollständig aus dem gesamten Verbreitungsgebiet in Europa verschwinden wird, wenn nicht aktiv durch gezielte, kontrollierte Zucht außerhalb des natürlichen Lebensraumes gegengesteuert wird.

Mit der Feldhamster-Station – die auf dem Wirtschaftshof gelegen und für reguläre Tierparkgäste daher nicht einsehbar ist – setzt der Tierpark seine Expertise in Hal-



Die in diesem Jahr im Zoo geborenen Feldhamster. Foto: Zoo Berlin

tung und Zucht bedrohter Tiere ganz explizit auch für die Rettung einer heimischen Tierart im natürlichen Lebensraum ein. Auch hier kamen in diesem Sommer bereits 28 Jungtiere zu Welt. Zusammen mit dem Zoo Leipzig und dem Bergzoo Halle werden dann die Feldhamster in Sachsen und Mitteldeutschland ausgewildert.

Die größte Bedrohung für den Feldhamster ist die intensive Landwirtschaft. Insbesondere der weiter zunehmende Anbau von Energiepflanzen zulasten von Getreide, die frühe und effektive Ernte sowie der Einsatz von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Nagetieren machen der wild lebenden Hamsterart Probleme. Um den langen Winterschlaf zu überstehen, legt der Feldhamster über die Sommermonate rund zwei bis vier Kilogramm Getreidekörner und andere Samen als Vorrat in seinem unterirdischem Bau an – auf intensiv bearbeiteten Ackerflächen ist dies allerdings nicht mehr möglich.



Alte Wegweiser und Plakate gesucht

Der Förderverein sucht alte Wegweiser von Tierpark, Zoo und Aquarium. Tierfreunde, die solche Schätzchen besitzen, werden gebeten, sie für den guten Zweck zu spenden. Der Verkaufserlös fließt in die Förderung der Hauptstadtzoos. Die Wegweiser können auch aus zoologischen Einrichtungen außerhalb Berlins stammen.

Anschrift:
Fördergemeinschaft von
Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.,
Am Tierpark 41, 10319 Berlin
Weitere Infos: Tel. 51 53 14 07

Tolle Ideen aus dem Online-Shop

Der Online-Shop des Fördervereins wurde um viele weitere Produkte erweitert. Unter anderem gibt es dort Bücher (auch anti-quarische), Tierposter, Leckerli-Beutel, Schlüsselanhänger, Spielkarten oder Platzmatten zu erwerben. Schauen Sie einfach mal rein und tun Sie gleichzeitig Gutes! Denn da alles ehrenamtlich organisiert wird, fließen die Verkaufserlöse in die Förderung von Tierpark und Zoo Berlin. Den Shop finden Sie online unter freunde-hauptstadtzoos-shop.de

Pfote oder Feder: Patenschaft als besonderes Geschenk

Sie suchen ein ganz besonderes Geschenk für einen Tierfreund und wollen dies mit einer guten Tat verbinden? Dann

ist die Pfoten- oder Federpatenschaft genau das richtige Geschenk, mit dem Sie schenken und gleichzeitig die Hauptstadtzoos unterstützen. Die personalisierten Urkunden, die mit einem Tier Ihrer Wahl gestaltet werden können, erfreuen einen befreundeten Menschen und sind eine große Hilfe für Tierpark und Zoo.

Weitere Informationen:
freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/pfoten-pate
freunde-hauptstadtzoos.de/unterstuetzung/feder-pate



Europäischer Feldhamster im Berliner Tierpark. Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit ist der Bestand der Feldhamster in Europa dramatisch zurückgegangen. Foto: Tierpark Berlin

Buchempfehlung:

Über eine außergewöhnliche Begegnung

In der zweiten Februarhälfte hat es nach kurzem Tauwetter wieder Neuschnee gegeben. Eine Häsin hat ein Jungtier geboren

Zu dem Zeitpunkt herrscht die Corona-Pandemie. Die Menschen erledigen ihre Arbeiten von zu Hause. So auch Chloe Dalton, die als Politikberaterin in London tätig ist. Sie hat sich in ihr Landhaus zurückgezogen und arbeitet von dort. Sie findet das junge Häschen, dessen Mutter nicht mehr zurückgekommen ist, und beschreibt in ihrem Buch „Hase und ich“, was sie nun

machen muss. Chloe Dalton weiß wenig über die Aufzucht so eines kleinen Hasen. Sie eignet sich viel Wissen an. Er soll möglichst frei aufwachsen. Und der Hase wächst heran. Er darf in den Garten und später die Freiheit erkunden. Es ist eine Häsin. Die Autorin lässt uns daran teilhaben, wie die Häsin ihre ersten Jungen aufzieht. Obwohl Hase wählen kann, ob sie draußen bleiben möchte, kommt sie immer wieder zu Chloe Dalton ins Haus.

In dem Buch erfahren wir viel über Hasen und ihr Leben in der Natur.

Die Autorin hat eine gelassene Sichtweise auf die Dinge um sich herum entwickelt. Chloe Dalton beschreibt in „Hase und ich“ die Natur und die Probleme außerhalb ihres Gartens. Wir erfahren, dass ein sorgsamer Umgang mit der Natur den Menschen und den Tieren viel weiterhilft.

„Hase und ich – Die Geschichte einer außergewöhnlichen Begegnung“ von Chloe Dalton, erschienen im Klett-Cotta-Verlag, 2024, 299 Seiten, 22 Euro, ISBN-Nr. 978-3-608966381



WIR SIND DIE NEUEN!

Die Kinderstuben von Zoo und Tierpark erfreuen sich wie in jedem Sommer über einen regen Zulauf, der für einigen Wirbel und viel Leben in den Gehegen sorgt. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen einige der Neugeborenen in den Hauptstadtzoos vor.



Bei den Manulen im Himalaya-Gebirge im Tierpark gibt es Nachwuchs: Der Manul ist eine kleine Wildkatze und wird auch Pallaskatze, nach seinem Entdecker Peter Simon Pallas, genannt. Die Paarung der Manule findet in ihrer Höhle statt. Ist der Akt vollzogen, bewacht der Kater die Höhle oft mehrere Tage, um etwaige Nebenbuhler zu vertreiben. Er selbst zieht anschließend zur nächsten paarungswilligen Dame weiter. Die drei bis sechs Jungtiere versorgt die Mutter dann allein. Die Jungtiere haben ein Geburtsgewicht von 70 bis 100 Gramm und werden die ersten elf Wochen gesäugt. Foto: Dr. Wolfgang Dreier



Neue WG im Zoo: Dromedare, Somali-Wildesel, Addax-Antilopen: Die zwei Dromedare, zwei Somali-Wildesel und drei Addax-Antilopen halten derzeit noch Abstand voneinander. Aber es verläuft alles friedlich. Die Anlage ist zweigeteilt, aber beide Anlagenteile sind für alle Tiere frei zugänglich. Die Addax ist eine afrikanische Antilopenart. Wegen der Hörner wurde sie früher gejagt und ist fast ausgerottet. Aus Zoos wurden rund 100 Addax in Nationalparks in der Sahara wieder angesie-



delt und haben sich dort vermehrt. Der Somali-Wildesel ist eine vom Aussterben bedrohte Unterart des Afrikanischen Esels. Die Tiere fallen durch ihre Beine auf. Diese sind gestreift wie bei einem Zebra, doch kurz über dem Knie hören die Streifen auf. Das Dromedar ist gut an das Leben in trockenen Gebieten angepasst. Das Fettgewebe in seinem Höcker kann bei Nahrungsknappheit biochemisch in Energie umgewandelt werden. Wasser speichert es hingegen im Magensystem. Fotos: Monika Kochhan



Stark bedrohte Rollyway-Meerkatze im Tierpark zur Welt gekommen: Rollyway-Meerkatzen zählen zu den bedrohtesten Affen in Afrika. Schätzungen zufolge ist der Bestand aufgrund von Lebensraumzerstörung und Bejagung in den letzten 75 Jahren um mehr als 50 Prozent zurückgegangen. Die Weltnaturschutzorganisation (IUCN) listet die Rollyway-Meerkatze als „vom Aussterben bedroht“ auf. Foto: Dr. Wolfgang Dreier



Mehrere Jungtiere bei den Kleinen Maras im Tierpark: Der Kleine Pampashase, auch Kleiner Mara oder Zwergmara genannt, lebt in Familiengruppen von bis zu vier Tieren. Die Familiengruppen bestehen aus einem monogamen Pärchen und dessen Nachwuchs. Auch wenn der Kleine Mara rein optisch an einen Hasen erinnert, gehört er doch zu den Meerschweinchen. Foto: Monika Kochhan

Jungtiere bei den Zebramangusten im Tierpark: Bei den Zebramangusten im Tierpark herrscht reges Gewusel. Im Tierpark werden seit 2003 Ostafrikanische Zebramangusten gehalten. 2004 gelang sogar die Zooerzucht erstmals. So posierlich die Tiere auch aussehen: es ist eine Raubtierart aus der Familie der Mangusten, auf deren Speiseplan vor allem Insekten und andere kleine Tiere stehen. Foto: Dr. Wolfgang Dreier



Strahlenschildkröten im Zoo-Aquarium geschlüpft: Strahlenschildkröten haben eine sternförmige Zeichnung (gelbe Linien auf schwarzem Grund) und einen gewölbten Rücken. Sie werden bis zu 150 Jahre alt und erreichen eine Länge von über 40 Zentimetern. Leider ist ihr natürlicher Bestand im Süden Madagaskars stark bedroht: Zum einen, weil die Tiere gesammelt und als Nahrungsmittel oder Haustiere verkauft werden, zum anderen, weil ihr natürlicher Lebensraum durch Abholzung, Überweidung und Holzkohleproduktion verschwindet. Die Strahlenschildkröte ist durch das Washingtoner Artenschutzabkommen geschützt. Foto: Dr. Reinhard Hoßfeld

Hirscheber im Tierpark geboren: Bei den Sulawesi-Hirschebern auf der Südostasiatischen Gemeinschaftsanlage gibt es ein kleines Ferkel, das schon sehr aktiv unterwegs ist. Sulawesi-Hirscheber werden im Tierpark Berlin seit 2019 gehalten. Der Hirscheber ist eine urtümliche Gattung der Schweine, die nur auf Sulawesi und einigen vorgelagerten Inseln vorkommt, wo sie seit 1931 laut Gesetz einen Schutzstatus genießt. Auf Sulawesi werden die Hirscheber auch Babi-rusa genannt: „Babi“ bedeutet „Schwein“ und „Rusa“ steht für „Hirsch“. Foto: Monika Kochhan



Mit unserem Newsletter immer auf dem Laufenden sein!

Wollen Sie noch besser und schneller über Neuigkeiten aus Zoo und Tierpark sowie über die Projekte des Fördervereins informiert werden? Dann melden Sie sich für den monatlich erscheinenden Newsletter des Fördervereins an!

info@freunde-hauptstadtzoos.de